

НЕМСКИ ЕЗИК – 20 май 2022 г.

ПРОФИЛИРАНА ПОДГОТОВКА

НИВО В1.1

ВАРИАНТ 1

ЧАСТ 1 (време за работа 60 минути)

HÖRVERSTEHEN

Text 1

Sie hören den Text zweimal. Vor dem ersten Hören haben Sie 25 Sekunden Zeit, um die Aufgaben zum Text zu lesen. Beim ersten Hören dürfen Sie die Antworten nicht markieren. Nach dem ersten Hören haben Sie 25 Sekunden Zeit, um die gewählten Antworten auf dem Antwortblatt anzukreuzen. Beim zweiten Hören dürfen Sie die Antworten auf dem Antwortblatt parallel markieren. Nach dem zweiten Hören haben Sie noch 25 Sekunden Zeit zum Überprüfen oder zum Korrigieren.

1. Helene Fischer hat ihr zweites Baby bekommen.

A) Richtig B) Falsch

2. Das Konzert von Helene Fischer ...

A) wird nicht im Oktober stattfinden.

B) hat ein neues Datum.

C) wird auf 2023 verschoben.

Text 2

Sie hören den Text zweimal. Vor dem ersten Hören haben Sie 25 Sekunden Zeit, um die Aufgaben zum Text zu lesen. Beim ersten Hören dürfen Sie die Antworten nicht markieren. Nach dem ersten Hören haben Sie 25 Sekunden Zeit, um die gewählten Antworten auf dem Antwortblatt anzukreuzen. Beim zweiten Hören dürfen Sie die Antworten auf dem Antwortblatt parallel markieren. Nach dem zweiten Hören haben Sie noch 25 Sekunden Zeit zum Überprüfen oder zum Korrigieren.

3. Die Sprachschule in München bietet Kurse nur für Menschen an, die keine Erfahrung mit der deutschen Sprache haben.

- A) Richtig B) Falsch

4. Man kann seine Sprachkenntnisse verbessern für ...

- A) den Beruf und das Studium.
B) Reisen und Studium.
C) den Beruf, Reisen oder Studium.

Text 3

Sie hören den Text zweimal. Vor dem ersten Hören haben Sie 1 Minute Zeit, um die Aufgaben zum Text zu lesen. Beim ersten Hören dürfen Sie die Antworten nicht markieren. Nach dem ersten Hören haben Sie 1 Minute Zeit, um die gewählten Antworten auf dem Antwortblatt anzukreuzen. Beim zweiten Hören dürfen Sie die Antworten auf dem Antwortblatt parallel markieren. Nach dem zweiten Hören haben Sie noch 1 Minute Zeit zum Überprüfen oder zum Korrigieren.

5. Frau Hut wartet seit 2 Stunden.

- A) Richtig B) Falsch

6. Die Helferinnen von Dr. Bayer sind sehr unhöflich.

- A) Richtig B) Falsch

7. Frau Hut ist mit Dr. Bayer zufriedener als mit seinem Kollegen.

- A) Richtig B) Falsch

8. Frau Hut muss ihren Rücken operieren.

- A) Richtig B) Falsch

9. Herr Jung hat sein Bein beim Skifahren verletzt.

- A) Richtig B) Falsch

10. Herr Jung kann nicht mehr Auto fahren.

- A) Richtig B) Falsch

Text 4

Sie hören den Text zweimal. Vor dem ersten Hören haben Sie 1 Minute Zeit, um die Aufgaben zum Text zu lesen. Beim ersten Hören dürfen Sie die Antworten nicht markieren. Nach dem ersten Hören haben Sie 1 Minute Zeit, um die gewählten Antworten auf dem Antwortblatt anzukreuzen. Beim zweiten Hören dürfen Sie die Antworten auf dem Antwortblatt parallel markieren. Nach dem zweiten Hören haben Sie noch 1 Minute Zeit zum Überprüfen oder zum Korrigieren.

- 11. In Zeiten der Corona-Krise haben ...**
A) sich die Menschen gelangweilt.
B) die Menschen ihre sozialen Kontakte verdoppelt.
C) die Menschen Museen vor Ort besichtigt.
- 12. Man kann virtuelle Rundgänge durch ...**
A) ein paar Museen machen.
B) Museen im eigenen Land machen.
C) weltbekannte Museen machen.
- 13. In den Museen kann man ...**
A) nur Werke von nicht sehr bekannten Künstlern sehen.
B) Werke sehen, die die Corona-Zeiten darstellen.
C) Werke von berühmten Künstlern bewundern.
- 14. Die Rundgänge ...**
A) sind in allen Galerien und Museen gleich.
B) werden immer mit einem Audio-Guide angeboten.
C) sind durch verschiedene Möglichkeiten möglich.

Text 5

Sie hören den Text zweimal. Vor dem ersten Hören haben Sie 1 Minute und 30 Sekunden Zeit, um die Aufgaben zum Text zu lesen. Beim ersten Hören dürfen Sie die Antworten nicht markieren. Nach dem ersten Hören haben Sie 1 Minute und 30 Sekunden Zeit, um die gewählten Antworten auf dem Antwortblatt anzukreuzen. Beim zweiten Hören dürfen Sie die Antworten auf dem Antwortblatt parallel markieren. Nach dem zweiten Hören haben Sie noch 1 Minute und 30 Sekunden Zeit zum Überprüfen oder zum Korrigieren.

- 15. Dalai Lama ist ...**
A) heiter und offen.
B) ernst und reserviert.
C) höflich und distanziert.
- 16. Dalai Lama ernährt sich heute zu Tage ...**
A) nur vegetarisch.
B) vegetarisch, nur ab und zu isst er Fleisch.
C) hauptsächlich mit Fleisch.
- 17. Nach einem anstrengenden Tag sieht sich Dalai Lama im Fernsehen ... gern an.**
A) Meditationsübungen
B) verschiedene Fernsehsendungen
C) Natur-Doku

18. Dalai-Lama mag es nicht ...

- A) zu reisen.
- B) neue Leute kennen zu lernen.
- C) seine Zeit oberflächlichen Menschen zu widmen.

19. Dalai-Lama meint, dass es ihm ... fehlt, um ein guter Vater zu sein.

- A) Geduld
- B) Mitgefühl
- C) Strenge

20. Dalai-Lama meint, dass die Eltern ihren Kindern ... beibringen sollen.

- A) Arbeitssucht
- B) das Streben nach Geldverdienen
- C) Empathie und Herzlichkeit

LESEVERSTEHEN

Text 1

Lesen Sie zuerst den Text und die Aufgaben dazu. Kreuzen Sie dann die richtige Antwort auf dem Antwortblatt an.

Schauspiel. Improvisation. Tanztheater. Bühnenkampf. Gesang. Und vieles mehr

Seit 2007 unterrichten bei GOLDONI Bühnenprofis Kinder ab 4 Jahren, Jugendliche und junge Erwachsene in kleinen Gruppen.

Erlebe ein Schauspiel, wovon du sonst immer nur träumst. Entdecke neue Seiten an dir. Probiere Rollen aus, die du dir im Leben nicht zutraust. Sei mutig und kreativ. Lasse deiner Fantasie freien Lauf. Überrasche dich selbst, sammle neue Erfahrungen. Lasse auch andere Perspektiven zu und habe keine Angst etwas falsch zu machen, denn auf der Bühne gibt es kein Richtig und kein Falsch und vor allem: keine Noten. Finde neue Freunde, fühle dich einfach wohl.

Eine Schauspielschule schon für Kinder. Warum?

Theaterspielen setzt Kräfte frei, die junge Menschen stärken und in ihrer Persönlichkeitsentwicklung fördern, wie Experten schon seit langem wissen. Bei Goldoni werden nicht nur - manchmal aber auch - besonders begabte Kinder gefördert, bei uns sind alle willkommen, denn: Theaterspielen fördert das Selbstvertrauen und die Selbstsicherheit, die Schüler*innen erlangen ganz nebenbei ein besseres Körperbewusstsein und lernen frei zu sprechen und sich vor Publikum unverkrampft zu bewegen. Eigenverantwortung, emotionale Intelligenz, Flexibilität und Teamfähigkeit: Das sind nur einige der Schlagworte, die man heute mit der Theaterpädagogik in Verbindung bringt. Wir nehmen das ernst. Bei uns treten alle Schüler*innen regelmäßig auf und werden persönlich und künstlerisch individuell gefördert.

Es gibt tausend Gründe Theater zu machen.

Du hast sicherlich deinen ganz eigenen. Komm zu GOLDONI und finde es heraus!

- 21. Die Schauspielschule ist nur für Kinder.**
A) Richtig B) Falsch
- 22. Theaterspielen gibt den Kindern die Möglichkeit frei aufzutreten, ohne dass sie Angst haben, etwas falsch zu machen.**
A) Richtig B) Falsch
- 23. Bei GOLDONI können nur besonders talentierte Kinder mitmachen.**
A) Richtig B) Falsch
- 24. Das Schauspiel fördert die Kinder ihr Potential zu entfalten.**
A) Richtig B) Falsch
- 25. Die Kinder treten oft auf der Bühne auf.**
A) Richtig B) Falsch

НЕМСКИ ЕЗИК – 20 май 2022 г.

ПРОФИЛИРАНА ПОДГОТОВКА

НИВО B1.1

ВАРИАНТ 1

ЧАСТ 2 (време за работа 180 минути)

LESEVERSTEHEN

Text 2

Lesen Sie zuerst den Text und die Aufgaben dazu. Kreuzen Sie dann die richtige Antwort auf dem Antwortblatt an.

Sprachassistentz – Meine Tipps und Erfahrungen

Vielleicht gibt oder gab es sie auch in deiner Schule: sogenannte Sprachassistenten oder Muttersprachler. Das sind meist junge Menschen, oft Studenten, aus verschiedensten Ländern, die Fremdsprachenlehrer im Unterricht unterstützen.

In meiner ehemaligen Schule war es etwa so, dass im Englischunterricht hin und wieder Muttersprachler aus einem englischsprachigen Land mit dabei waren. Meistens übten die Sprachassistenten mit einem Teil der Klasse die mündliche Kommunikation zu einem bestimmten Thema. Manchmal besprachen sie aber auch „landeskundliche“ Aspekte, zum Beispiel erzählte uns ein Sprachassistent aus den USA, wie er Thanksgiving feiert, und zeigte uns Fotos dazu. Ich fand als Schülerin die persönlichen Erzählungen immer interessant und authentisch und konnte von den Muttersprachlern auch viele umgangssprachliche Begriffe und Redewendungen aufschnappen.

Bereits während meiner Schulzeit wurde von mir also die Idee geboren, als Studentin für ein Sprachassistentz-Praktikum einige Monate ins Ausland zu gehen, um dort mit Schülern und Schülerinnen zu arbeiten, die Deutsch als Fremdsprache lernen. Während meines Romanistik-Studiums habe ich diesen Plan dann in die Tat umgesetzt und das Wintersemester 2019/2020 in Frankreich als Sprachassistentin verbracht. In diesem Artikel gebe ich euch einen Einblick in meine Erfahrungen der Tätigkeit vor Ort.

Anfang Oktober war es dann soweit. Ich war schon einige Tage früher nach Frankreich gefahren, um mich ein wenig einzuleben, dann war der erste Tag des Praktikums da. Ich habe in dem Collège mit vier verschiedenen Deutschlehrkräften zusammengearbeitet und war in zahlreichen ihrer Klassen dabei.

Insgesamt waren meine Aufgaben sehr vielfältig. Oft war ich gleichzeitig mit der Deutschlehrkraft im Klassenraum, bin durch die Reihen gegangen und habe die Schüler und

Schülerinnen einzeln bei Übungen oder dem Verfassen von Aufsätzen unterstützt. Häufig wurde ich gebeten, Texte aus den Schulbüchern vorzulesen, sodass die Schüler die Aussprache einer Muttersprachlerin hören konnten. Manchmal bin ich mit zwei oder drei Schülern oder Schülerinnen für einige Zeit in einen Nebenraum gegangen, um dort das Sprechen zu üben. Ab und zu sollte ich Unterrichtsstunden zu einem bestimmten Thema (z.B. Umweltschutz) vorbereiten. Mit einer Klasse habe ich ein kleines Theaterstück einstudiert und anschließend in der Schule aufgeführt. Regelmäßig wurde ich von den Lehrkräften gebeten, Präsentationen und Arbeitsblätter zu „landeskundlichen“ Themen zu erstellen und mit den Schülern durchzuarbeiten. Wenn in einer Klasse beispielsweise gerade das Thema Ernährung durchgenommen wurde, sollte ich „typische“ deutsche Spezialitäten vorstellen.

26. Die Muttersprachler im Englischunterricht haben ...

- A) über deutsche Familienfeier erzählt.
- B) mit den Schüler*innen über bestimmte Themen diskutiert.
- C) viele wissenschaftliche Begriffe benutzt.

27. Die Bloggerin ...

- A) hat immer davon geträumt im Ausland zu leben.
- B) wollte schon als Schülerin ein Sprachassistentz-Praktikum machen.
- C) wollte schon als Kind Deutsch lernen.

28. Die Bloggerin ist früher nach Frankreich gefahren, denn sie wollte ...

- A) sich an das fremde Land gewöhnen.
- B) früher mit dem Praktikum anfangen.
- C) früher die Deutschlehrkräfte kennen lernen.

29. Die Bloggerin hatte in der Schule oft die Aufgabe ...

- A) Aufsätze zu korrigieren.
- B) mit Schüler*innen schriftliche Übungen zu machen.
- C) der Klasse Texte vorzulesen.

30. Die Bloggerin musste noch ...

- A) mit den Schüler*innen ins Theater gehen.
- B) die Schüler*innen mit der deutschen Kultur bekannt machen.
- C) für Schüler*innen jeden Tag kochen.

Text 3

Lesen Sie zuerst den Text und die Fragen dazu. Beantworten Sie dann die Fragen in ganzen Sätzen.

Social media – Die Lebenswelt der Jugendlichen

Kaum ein Jugendlicher besitzt heutzutage kein Smartphone und die damit verbundenen Apps. Bei der Frage nach den wichtigsten Apps in der JIM-Studie 2016 haben die Befragten folgendes genannt: am beliebtesten war Whatsapp (91% der Befragten), gefolgt von Youtube mit 56%, Instagram mit 52%, Snapchat mit 35% und Facebook mit nur 32%.

Hauptgründe für die Jugendlichen, in sozialen Netzwerken zu sein, sind hauptsächlich um sich mit Freunden zu verabreden und zu quatschen (52 Prozent), weil es alle machen (32 Prozent) und weil den Jugendlichen die Leute dort sehr wichtig sind (27 Prozent), so die Cybermobbingstudie 2017.

Wer bei Facebook online ist, der „liked“, schaut sich Videos oder Bilder an, kommentiert diese oder schreibt seinen Freunden privat oder öffentlich auf deren Pinnwand oder verfasst eigene Statusmeldungen. Von den Jugendlichen wird Facebook aber eher rezeptiv genutzt, das heißt, die Jugendlichen kommentieren eher Inhalte, anstatt selbst etwas zu veröffentlichen.

Eine beliebte Aktivität derzeit ist es, in sogenannten Memes seine Freunde zu verlinken, wenn diese zu den Freunden passen, und sie dadurch auf das Bild aufmerksam zu machen. Die Facebook-Freunde, die die Jugendlichen haben, sind nicht automatisch „echte“ Freunde. Häufig sind die Freunde nur Bekannte oder teils sogar Fremde. Geht es um die personenbezogenen Daten, so teilen Jugendliche nicht alles. Den Vornamen geben noch fast alle an, beim Nachnamen sind es schon etwas weniger. Ein Profilfoto laden etwa 60 Prozent der Jugendlichen hoch, genauso viele teilen auch ihren Beruf, Wohnort und Lieblingsbeschäftigungen auf Facebook. Anschrift und Telefonnummer wird von kaum einem Jugendlichen auf Facebook geteilt.

39 Prozent der Jugendlichen nutzen täglich die App Instagram. Dort können Bilder und Videos hochgeladen und anschließend kommentiert und mit „Gefällt mir“ markiert werden. Beiträge ohne Bild sind nicht möglich. Instagram wird, wie auch Facebook, eher passiv von den Jugendlichen genutzt, die lieber durch die Bilder von verschiedenen Nutzern stöbern, als dass sie selbst viele Bilder veröffentlichen.

31. Warum sind die Jugendlichen in den sozialen Medien?

32. Wie nutzen die Jugendlichen Facebook?

33. Was ist im Moment sehr beliebt auf Facebook?

34. Welche persönlichen Daten sind die Jugendlichen bereit zu teilen?

35. Wozu benutzen die Jugendlichen Instagram?

TEXTPRODUKTION

Aufgabe 36

Sie haben folgende E-Mail von Ihrer Freundin Beate bekommen:

Liebe(r) ,

wie geht es dir? Ich hoffe, dass alles in Ordnung ist. Mir geht es sehr gut, aber ich glaube ich brauche deine Hilfe. In der letzten E-Mail hast du mir erzählt, dass du eine Überraschungsparty für deine Cousine organisiert hast. Meine beste Freundin hat bald Geburtstag und ich habe mir gedacht, für sie eine Party zu veranstalten. Mir ist schon einiges eingefallen, aber ich brauche noch ein paar frische Ideen. Kannst du mir bitte genau schreiben,

- wer bei der Organisation der Überraschungsparty mitgemacht hat und wie ihr die Aufgaben verteilt habt.

- was besonders wichtig bei der Organisation einer Überraschungsparty ist und welche Schwierigkeiten auftreten können.
- was auf so einer Party nicht fehlen darf.

Herzliche Grüße

Beate

Antworten Sie ihr, indem Sie eine E-Mail schreiben. (Wortzahl 100-110). Beachten Sie dabei alle Fragen von Beate. Unterschreiben Sie Ihre E-Mail mit dem Namen Stefan/ Stefanie.

Писмен текст с обем под 55 думи или текст изцяло несъответстващ на темата се оценява с 0 (нула) точки.

Aufgabe 37

Lesen Sie die Aufgabe und schreiben Sie einen Aufsatz (Wortzahl 120-130).

Viele Menschen kaufen mittlerweile online ein. Äußern Sie Ihre Meinung zum Thema „Online-Einkaufen“. Beachten Sie dabei die folgenden Fragen:

- Welche Vor- und Nachteile hat das Online-Einkaufen?
- Haben Sie Erfahrung beim Einkaufen im Internet?
- Würden Sie es Ihren Freunden empfehlen?

Писмен текст с обем под 65 думи или текст изцяло несъответстващ на темата се оценява с 0 (нула) точки.